



INTEGRAL

Integriertes Konzept für mineralische Abfälle und Landmanagement zur nachhaltigen Entwicklung von Stadt-Land-Nutzungsbeziehungen

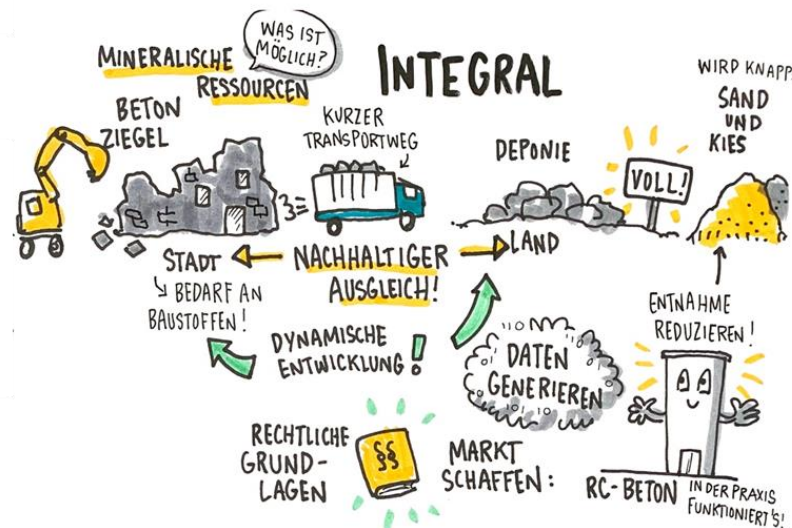


Stakeholder Workshop - Zusammenfassung

Datum: 17.09.2021

Das Projekt INTEGRAL widmet sich in der Modellregion Stadt Dresden und Landkreis Meißen dem Betonkreislauf und lenkt seine Aufmerksamkeit insbesondere auf mineralische Massenbaustoffe wie Sande und Kiese.

Die Bautätigkeit in der Region konzentriert sich stark auf verdichtete, städtische Gebiete, wobei die Rohstoffbereitstellung durch stärker ländlich geprägte Gebiete erfolgt. Dies kann in der Region zu Konflikten z. B. in der Flächennutzung führen. Die Verwendung von Sekundärressourcen aus Bau- und Abbruchabfällen gilt als vielversprechender Weg, diesem Nutzungskonflikt entgegen zu wirken. Dabei gilt es jedoch mehrere Themen zu beachten die den ganzen Materialkreislauf umspannen.



Graphic Recording zum Projekt INTEGRAL (Quelle: www.123comics.net)

Das Ziel einer effizienten und umweltverträglichen Aufbereitung der Bau- und Abbruchabfälle hin zu einem qualitativ hochwertigen Sekundärrohstoff unter Einsatz entsprechende innovativer Anlagentechnik kann jedoch nicht ohne das Mitwirken der Stakeholder erreicht werden, die an verschiedenen Stellen den Materialkreislauf mit ihren Entscheidungen und ihrem Handeln beeinflussen. Hieran ansetzend wird in INTEGRAL das Ziel verfolgt, ein „Tool“ bereitzustellen, das unterschiedlichen Akteuren in der Region eine Unterstützung insbesondere im Hinblick auf anstehende strategische Planungsaufgaben bietet. Zwei Felder wurden identifiziert, wo besonderer Handlungsbedarf vermutet wird:

- **Informationen zu Materialmengen und deren Wege – Bauabfälle und Sekundärmaterialbedarfe**
- **Flächenbereitstellung sowie Standortplanung für Anlagen zur hochwertigen Bauschutttaufbereitung**

Um dies zu diskutieren, fand am 17.09.2021 ein INTEGRAL-Stakeholder-Workshop statt, zu dem Experten aus Verwaltung (Hochbauamt, Stadtplanung, Umweltamt, Abfallwirtschaft) Recyclingindustrie und Wissenschaft eingeladen waren.

Ausgehend von allgemeinen Einführungen und Einordnung in das Projekt insgesamt durch den Projektkoordinator (IAK Dresden, Dr. Axel Zentner) wurden lokale Akteursnetzwerke beleuchtet (Professur Landmanagement, Daniel Kretzschmar) und Aktivitäten der Landeshauptstadt Dresden vorgestellt, die auf eine Stärkung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Bauwerksentwicklung abzielen

(Hochbauamt Dresden, Eberhard Sieß). Dabei wurde deutlich, dass neben energetischen Fragestellungen und Aspekten des Klimaschutzes auch Rohstofffragen bzw. Ansätzen der Kreislaufführung zukünftig einen höheren Stellenwert eingeräumt werden soll.

Die inhaltlichen Diskussionsblöcke gliederten sich nach den oben benannten Feldern. Sie wurden jeweils von kurzen themenbezogenen Referaten als Impulsgeber für die anschließenden Diskussionen eingeführt:

- **Optimierung von kreisläufigen Mengenströmen in der Region**
(Impuls: Karin Gruhler, IÖR, moderiert von Dr. Georg Schiller, IÖR)
- **Flächenverfügbarkeit und Standortanforderungen von Recyclinganlagen in der Region**
(Impuls: Georg Zinder, IÖR, moderiert von Daniel Kretzschmar, Professur Landmanagement)

Die Ergebnisse der Diskussionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Im Betonbereich wird Recyclingmaterial derzeit nicht im öffentlichen Hochbau eingesetzt. Neben Preis- und Wirtschaftlichkeitsaspekten sind nachfrageseitige Akzeptanzprobleme hierfür ursächlich. In Ermangelung einer derzeit erkennbaren kommunalen Nachfrage nach RC-Materialien wird die Verfügbarkeit von Aufbereitungsflächen bislang nicht als Problem wahrgenommen. Mit Blick auf Qualitäten und Qualitätsanforderungen von Recyclingbaustoffen mangelt es öffentlichen Bauherren an verlässlichen Informationen.

Um das zukünftige Marktpotenzial von Recyclingbaustoffen in der Region abschätzen zu können, sind Kenntnisse über das Bau-Materiallager und die entsprechenden Materialflüsse im Bauwerksbestand sowie zwischen Stadt und Land nötig. Ausgehend von einem städtischen Materialkataster werden durch die Akteure dynamisierte Vorausberechnungen des gesamtstädtischen Materialaufkommens im Hoch- und Tiefbau angeregt.

Mit Blick auf die Aufbereitungsflächen wird der große Stellenwert einer gesamtstädtischen Bedarfsschätzung als zwingende Grundlage möglicher Flächenbevorratung hervorgehoben. Das dynamisierte Materialkataster kann hierfür Stichwortgeber sein. Ein aktives Flächenmanagement ist als Prozess aus Bedarfsabschätzung, Angebotsabschätzung im Innenbereich, strategischer Flächenhaushaltspolitik und Flächennutzungsplanung zu verstehen.

Voraussetzung für die Anerkennung von aufbereitetem RC-Material als Produkt und einer Entlassung aus dem Abfallregime ist der Nachweis einer Nachfrage. Der Stadt als wichtigem Bauherren und potenziellen Abnehmer kommt hierbei eine zentrale Rolle zu. Es gilt, bestehende Informationsdefizite insbesondere hinsichtlich Qualität und Eignung des einzusetzenden RC-Materials auf Seiten öffentlicher Akteure zu beseitigen.

Im Sinne dieser Anforderungen kann ein regionales Materialkataster dahingehend Unterstützung leisten, zukünftige Marktpotenziale von RC-Baustoffen zu quantifizieren. Ausgehend von daran ansetzenden Vorausberechnungen kann der strategischen Flächennutzungsplanung ein Instrument zur zukünftigen Bedarfsbegründung für Aufbereitungsflächen an die Hand gegeben werden. Ziel ist, Qualitätsaspekte und Gütekriterien von RC-Baustoffen für öffentliche und private Bauherren transparenter zu gestalten.

Insgesamt liefern diese Einsichten einen wichtigen Meilenstein für die weitere Arbeit im Projekt und Spezifizierung des Tools, in dessen Entwicklungsprozess die Stakeholder weiter aktiv beteiligt sein werden.

Teilnehmer:

Frau Bieber (LH Dresden), Frau Fritschek (LH Dresden), Herr Heine (Umweltamt Meißen), Herr Dr. Kurth (UGN Umweltconsult), Frau Noack (Fa. Frauenrath), Herr Sasse (Fa. Nestler), Herr Seifert (Fa. Nordmineral), Herr Süptitz (LH Dresden), Herr Weimann (Stadt Coswig)

Projektbegleitung:

Dr. Axel Zentner (IAK Dresden), Dr. Georg Schiller (IÖR Dresden), Karin Gruhler (IÖR Dresden), Georg Zinder (IÖR Dresden), Eberhart Sieß (Hochbauamt Dresden), Brenda Uhlig (Hochbauamt Dresden), Daniel Kretzschmar (Professur Landmanagement), Dr. Fabian Pienkoß (BAM)

Tagesordnung:**09:00 Begrüßung und Einführung**

- **Das INTEGRAL-Narrativ**
(Dr. Axel Zentner, IAK Dresden)
- **Akteursanalyse: Ein Blick in die Region**
(Daniel Kretzschmar, Professur Landmanagement)
- **Nachhaltiges Bauen und Kreislaufwirtschaft aus Sicht der Stadt Dresden**
(Eberhard Sieß, Hochbauamt Dresden)

10:00 Kaffeepause**10:15 Diskussion: Optimierung von kreisläufigen Mengenströmen in der Region**

Moderation: Dr. Georg Schiller (IÖR)

- **Impuls-Vortrag Materialkataster**
(Karin Gruhler, IÖR Dresden)

11:45 Mittagspause**12:30 Diskussion: Flächenverfügbarkeit und Standortanforderungen von Recyclinganlagen in der Region**

Moderation: Daniel Kretzschmar, Professur Landmanagement

- **Impuls-Vortrag Standortfaktoren**
(Georg Zinder, IÖR Dresden)

14:00 Gemeinsames Fazit und Ausblick

Haben Sie noch Rückfragen zu unserem Workshop oder Interesse an unserem Projekt? Dann kontaktieren Sie uns oder besuchen Sie uns auf unserer Projektwebseite www.integral-info.de

Für weitere Fragen zum Projekt INTEGRAL insgesamt stehen Ihnen Herr Dr. Axel Zentner sowie Frau Magdalena Werner zur Verfügung:

Dr. Axel Zentner (Projektkoordinator)

Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Technische Universität Dresden
Pratzschwitzer Straße 15, 01796 Pirna
Email: axel.zentner@tu-dresden.de
Telefon: 0351-463441-55

MSc. Magdalena Werner (Vertretung)

Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Technische Universität Dresden
Pratzschwitzer Straße 15, 01796 Pirna
Email: magdalena.werner@tu-dresden.de
Telefon: 0351-463441-27

zu Fragen speziell zum Thema Materialkataster und regionale Materialflüsse:

Dr. Georg Schiller

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
Weberplatz 1, 01217 Dresden
Email: g.schiller@ioer.de
Telefon: 0351-4679-259

Dipl.-Ing. Georg Zinder

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
Weberplatz 1, 01217 Dresden
Email: g.schiller@ioer.de
Telefon: 0351-4679-209

zu Fragen speziell zu Themen des Landmanagements und strategischer Flächenplanung:

Prof. Alexandra Weitkamp

TU Dresden, Professur Landmanagement
Helmholtzstraße 10, 01069 Dresden
Email: alexandra.weitkamp@tu-dresden.de
Telefon: 0351 463-37115

Dipl. Geogr. Daniel Kretzschmar

TU Dresden, Professur Landmanagement
Helmholtzstraße 10, 01069 Dresden
Email: daniel.kretzschmar@tu-dresden.de
Telefon: 0351 463-33921

Ihr INTEGRAL-Projektteam

